



***HEROES
UNITE!***

**KINDERLAGER FÜR
7- BIS 11-JÄHRIGE**

Der Superheld kriegt einen Namen

Sie wird einen Sohn zur Welt bringen, und du sollst ihm den Namen **JESUS** geben, denn er wird sein Volk von ihren Sünden retten.

[Evangelium nach Matthäus 1,21]

Superheld #1 - Aus Wasser wird Wein

Zwei Tage später fand in Kana in Galiläa, eine Hochzeit statt. Die Mutter Jesu war dort, und auch Jesus und seine Jünger waren eingeladen. Als während des Festes der Wein ausging, sprach seine Mutter zu ihm: „Sie haben keinen Wein mehr.“

[...]

In der Nähe standen sechs Wasserkrüge aus Stein, wie sie von den Juden für Waschungen benötigt wurden. Jeder von ihnen fasste etwa 100 Liter. Jesus sagte zu den Dienern: "Füllt die Krüge mit Wasser!" Sie füllten sie bis zum Rand. Dann befahl er ihnen: "Schöpft etwas und bringt es dem Speisemeister." Dieser kostete davon und es war zu Wein geworden.

[...]

Durch dieses Wunder in Kana in Galiläa zeigte Jesus zum ersten Mal seine Herrlichkeit. Und seine Jünger **glaubten** an ihn.

[Evangelium nach Johannes 2,1-11]



Superheld #2 - Aus dem Sturm wird Stille

Am Abend jenes Tages sagte Jesus zu seinen Jüngern: „Lasst uns ans andere Ufer fahren!“ Sie schickten die Leute nach Hause und stiegen ins Boot. Einige andere Boote fuhren Jesus nach.

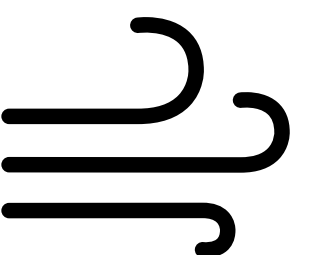
Plötzlich brach ein heftiger Sturm los; die Wellen schlugen ins Boot, und es begann sich mit Wasser zu füllen. Jesus aber schlief im hinteren Teil des Bootes auf einem Kissen.

Die Jünger weckten ihn und schrien: »Meister, macht es dir nichts aus, dass wir umkommen?« Jesus stand auf, bedrohte den Wind und befahl dem See: »Schweig! Sei still!«

Da legte sich der Wind, und es trat völlige Stille ein.

»Warum habt ihr solche Angst?«, fragte Jesus. »Habt ihr immer noch keinen **Glauben**?«

[Evangelium nach Markus 4,35-40]



Superheld #3 - Aus Zweifel wird Glaube

Thomas, einer der Zwölf, war nicht dabei, als Jesus zu den Jüngern gekommen war. Die anderen erzählten ihm: »Wir haben den Herrn gesehen!« Thomas erwiderte: »Erst muss ich die Wundmale der Nägel in seinen Händen sehen, mit meinen Fingern berühren und meine Hand in seine durchbohrte Seite legen. Vorher glaube ich nicht.«

Acht Tage später waren die Jünger wieder beisammen; diesmal war auch Thomas dabei. Mit einem Mal kam Jesus, obwohl die Türen verschlossen waren, zu ihnen. Er trat in ihre Mitte und grüßte sie: »Friede sei mit euch!« Dann wandte er sich Thomas zu. »Gib mir deinen Finger und sieh meine Hände an! Gib deine Hand her und lege sie in meine Seite! Und sei nicht ungläubig, sondern **gläubig**!« Thomas sagte zu ihm: »Mein Herr und mein Gott!«

Jesus erwiderte: »Weil du mich gesehen hast, **glaubst** du.

Glücklich zu nennen sind die, die nicht sehen und trotzdem **glauben**.«

[Evangelium nach Johannes 20,24-29]